

Du lebst nicht ehrlich, wenn du nicht mit dem in Berührung stehst, was in dir vorgeht. Wir brauchen Zeit und Ruhe, um unserem Inneren Raum zu geben! Damit ich weiß, was ich denke und empfinde. Um dafür ein Gespür zu entwickeln.

Das führt uns langsam in die Tiefe und hilft unser falsches Selbst zu verändern.

Der Druck, oberflächlich und angepasst zu leben, lastet schwer auf uns. Es bedarf intensiver Ruhe und Gebet, um dem auf die Spur zu kommen. Saul hat – im Gegensatz zu David – keine Zeiten in Stille und Einsamkeit verbracht

Eine emotional ungesunde Person sagt Nein zur Entwicklung ihrer persönlichen Beziehung mit Gott.

Saul lässt sich auf Gott ein, er empfängt Segen, der Heilige Geist kommt auf ihn. Aber wir sehen keine Anzeichen einer positiven Entwicklung.

Saul führt sein Leben nicht in Gott gegründet. Stattdessen sucht er Anerkennung bei den Menschen. Er sucht seinen Vorteil. Er hört nur das, was ihm nützt – politisch ist es nicht klug, die besten Schafe und Tiere zu töten. Er ist sich dessen nicht bewusst. Er kann es nicht sehen. Er fragt nicht „Was bedeutet das für mich?“

Was sagt Gott zu mir? Samuel spricht – aber Saul hat es nicht mit den Augen und Ohren seines Herzens aufgenommen–

“Was heißt das für mein Leben?“

Vielleicht sitzen Einige von euch hier und bewerten: Predigten/Bücher/Gemeinden/Werke – “klug/gut/hat mich zum Nachdenken angeregt ... anstatt „Was sagt Gott zu mir!!“

David sagt “Was möchtest du – Gott - mir sagen?“

Wenn ich über mich nachdenke, merke ich, wie ich Gott nur oberflächlich an mich herangelassen habe. Heute sieht das anders aus. Jetzt versuche ich auf die Stimme Gottes zu hören. Mein Inneres ist Teil des Prozesses der Gestaltung meiner Beziehung. Die beiden gehören zusammen! Sind nicht losgelöst.

Meine Lernkurve – Eins nach dem anderen. Mach langsam.

Kontemplation dreht sich darum, Raum zu schaffen, dass du in die Tiefe und Weite gehen kannst. Das Entwickeln von innerem Raum.

HERZ nicht KOPF.

Es geht um die Liebe Gottes – nicht um einen strengen Richter. Er ist Abba!!! Liebt mich!

Er ist kein desinteressierter Elternteil, kein General.

EMOTIONAL GESUNDE SPIRITUALITÄT – ist die Pflege deiner persönlichen Beziehung mit Gott

Emotional ungesunde Spiritualität sagt “Nein” dazu, Möglichkeit von Verletzungen durch Rückschläge an sich ran zu lassen

Saul hasste Rückschläge/ Versuchungen/ Schwierigkeiten

Viele, die dem ähnlich sind, füllen heute die Gemeinden.

Aber: Nur durch deine Verletzungen, Probleme, Leiderfahrungen wirst du Demut lernen!

1. Samuel 15,22-23

Aber Saul weiß nicht um die erste der Seligpreisungen: „Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.“ – er ist überheblich, unbelehrbar, abweisend, verärgert.

Gott kann man ohne Armut im Geiste nicht kennen.

Dein Charakter bildet sich. – du wirst anderen dadurch das Leben bereichern. Gott möchte Saul Demut lehren. 5. Mose 8,3-5

Gott will das Saul-Ähnliche in uns wirklich aus unseren Leben entfernen – um dich zu lehren allein auf ihn zu vertrauen

Du kannst nicht all das bekommen, was du willst. Das wäre eine Katastrophe.

Du wurdest hintergangen, musstest warten, Missverständnisse, Rückschläge, Menschen, die wir lieben erwidern diese Liebe nicht.

Gott kappt unsere Abhängigkeiten von der Welt – dass wir unsere Beziehung zu ihm aus einem gebrochenen Geist heraus aufbauen können. Saul entwickelt nie einen starken und reifen Charakter!

Was sonst außer Prüfungen und schwere Zeiten könnten unsere Illusionen zerstören. Zeiten der Not nehmen uns unsere Illusionen und helfen zum wahren Leben. Sprüche 20,9

„Wer kann sagen: Ich bin rein in meinem Herzen und lauter von meiner Sünde?“

Weißt du wer das sagen würde? Saul.

Emotional Gesunde Spiritualität - SAGT JA zu: Reflektion und Selbstwahrnehmung

Saul hat nicht „Ja“ gesagt und das hatte gravierende Folgen für ihn.

Die nächsten sieben Wochen reden wir über gesunde Emotionen und Spiritualität.

Dieser Weg braucht beides, sowohl SPIRITUALITÄT als auch GESUNDE EMOTIONEN

Meine Vision – ist das wir das tiefer in unser Leben aufnehmen. Lass dich auf diesen Prozess ein!

TERMINE

Fr	23.04.	09:30	Migrantentreff
So	25.04.	10:00	Gottesdienst Predigt: Rolf Strobel Thema: Erkenne dich selbst...



Link zu den Bibelstellen
der Predigt




Link zum Livestream

HERZLICH WILLKOMMEN

Emotional gesunde Spiritualität

- 18.04. Lebensfeindliche Spiritualität
- 25.04. Erkenne dich selbst...
- 02.05. Der Schritt zurück...
- 16.05. Der Weg durch die Mauer...
- 23.05. Die Seele weiten lassen...
- 06.06. Innehalten...
- 20.06. Emotional erwachsen werden

Prediger: Rolf Strobel

 Evangelische Freikirche
Chrischona Gossau ZH

Emotional gesunde Spiritualität 1. Lebensfeindliche Spiritualität

Kontaktadresse:
Pastor Rolf Strobel;
Bertschikerstrasse 6
Tel.: 044 975 17 56
rolf.strobel@chrischona.ch

Die Dinge sind nicht immer so, wie sie zunächst scheinen!!

Emotionale Reife und Wachstum gehören zusammen. Es ist unmöglich reif zu sein, emotional, aber unreif zu bleiben. Wenn wir emotional verkümmern, können wir alle christlichen Aktivitäten und Verhaltensweisen an den Tag legen und ein christliches Leben führen, aber Verhaltensmuster aus der Vergangenheit hindern uns immer wieder, unseren Glauben authentisch also echt und ganzheitlich zu leben.

Lasst uns einmal folgende Aussage anschauen: „Ich bin seit 22 Jahren Christ. Aber ich bin kein 22-jähriger Christ, sondern 22-mal ein einjähriger Christ. Ich bleibe immer an bestimmten Punkten stecken!

Wenn Emotionale Gesundheit und Spiritualität ineinander verwoben sind, birgt das die Möglichkeit einer geistlichen Erneuerung in unserem Leben. Und es hat die Kraft, Dinge zu verwandeln, die tief unter unserer Oberfläche liegen.

Emotional Ungesunde Spiritualität.

SAUL - Ein von Gott gesalbter König. Er ist ein gutes Beispiel in der Heiligen Schrift für jemand dem sowohl emotionale Gesundheit als auch ein kontemplatives Leben fehlt.

Gott gibt ihm sehr klare Anweisungen durch den Propheten Samuel

V. 3 Angriff auf die Amalekiter

V. 9 Er gehorcht teilweise, hat aber keine Gewissensbisse

V.13 Er segnet Samuel

Unter der Oberfläche ist das Leben Sauls außer Kontrolle. Von außen sieht es gut aus aber emotional ist er ungesund. Sowohl sein emotionales als auch sein geistliches Leben sind außer Kontrolle - untrennbar. 1. Samuel 15, 20-24

Saul, als emotional ungesunde Person sagt "Nein" zu Reflektion und Selbstwahrnehmung

Von außen sieht es so aus, als ob Saul Gott dient - Beten, das Hören prophetischer Worte, Kirchengang, und Gottes Willen partiell befolgen. Unter der Oberfläche

- will und braucht Saul Anerkennung
- er ist sich seiner Angst nicht bewusst (V.24 „Ich fürchtete mich von den Leuten“)
- er empfindet Eifersucht. Er will nicht, dass andere beliebter sind als er.

Kapitel 18-20

- ist gefüllt mit Details der sechs Versuche Sauls, David zu ermorden: 3x mit einem Speer; 2x in den beinahe sicheren Tod geführt gegen die Philister.
- Er gibt ihm militärische Verantwortung, um ihn zu töten

- Dann will er ihn mit einer seiner Töchter verheiraten - auch, um David zu töten.

Und im Kapitel 19 - schickt er seine Soldaten zu Davids Haus, um ihn zu töten. Am Ende verliert er die Kontrolle.

Sauls Wut - entweder unterdrückt oder explosiv. Beides ist gefährlich. Neid zerstört die Fähigkeit, vernünftig zu denken.

Er glaubt wirklich, dass er gehorcht und dass er einen Großteil des Willens Gottes tut! In Wirklichkeit aber ist er oberflächlich.

Er geht zum Gottesdienst, aber will Bestätigung von Menschen, trifft aus Angst heraus Entscheidungen und ist voll von Eifersucht und Neid. Kennst du dieses Verhalten?

- du bist richtig eifersüchtig über das Lob, was jemand im Büro oder der Schule bekommt. Das nagt an dir. Und anstatt damit zu Gott zu gehen und zu sagen "Herr, ich bringe dir diesen Hass/Eifersucht... . Hilf mir, dass ich mich freuen kann, wenn andere erfolgreich sind", schiebst du es weg. Doch du bist weiter nett und freundlich "Wie geht's dir? Schön dich zu sehen." Oder du gehst ihnen aus dem Weg. du bist im Gottesdienst, um anzubeten, bist aber innerlich voller Wut
- du Singst von Gottes Liebe und Macht, - aber triffst Entscheidungen aus Angst heraus z.B. in der Kindererziehung, bei der Arbeit/Karriere, in Konflikten hältst du dich raus, du sagst nicht die ganze Wahrheit.

Manchmal hören wir Gottes Stimme, aber Veränderungen sind emotional zu schmerzvoll. Wir täuschen an der Oberfläche etwas vor.

Die Realität unter der Oberfläche sieht ganz anders aus.

Der Schlüssel, um einen Zugang zu dir selbst und zu Gott zu erhalten ist: Stille und Einsamkeit.

Es ist wichtig nicht nur das, was um uns herum geschieht, sondern auch unsere inneren Motive, Gefühle, Gedanken, Verhaltensweisen im Blick zu haben.

Du kannst nicht mit Gott verbunden sein, wenn du keine Beziehung zu deinem Inneren hast. Saul hatte keine Beziehung zu seinem Inneren.

Wir geben uns vor Gott in einer bestimmten Art und Weise, aber nicht als die, die wir wirklich sind. Unterbewusst versuchst du dich Gott so zu präsentieren, dass er dich annimmt und stolz auf dich ist